

Alles gewonnen – Gruppensieg unsicher

Als Gruppenerster trafen wir am Samstag, den 21.05. in Einsiedeln auf den Letztplatzierten Leimbach. Alles spricht dafür, dass wir unser Saisonziel (1. Rang in der Gruppe, Aufstiegsspiele) erreichen. Bei einem 7:0 Sieg gegen Leimbach wäre der erste Platz in der Gruppe gesichert.

Doch der Reihe nach: Bis zur Ankunft der Leimbacher rechneten wir mit fünf Einzelspielen. Zu unserer Überraschung reisten sie aber nur mit vier Leuten an. An diesem Samstag herrschte in anderen Einsiedler Teams Spielermangel, so dass wir bei rechtzeitiger Kommunikation der Leimbacher, neben Daniel auch Beat entbehren hätten können....hätte-hätte-Fahrradkette....

Beat verzichtete auf sein Einzel. Bei angenehmen Temperaturen und wolkenverhangenem Himmel starteten wir pünktlich um 14.00 Uhr mit 1:0 Vorsprung in die Begegnung mit Leimbach. Zwischendurch störten ein paar Sonnenstrahlen den Service.

Schnellzug Benno überrollte als Nummer Eins seinen R7-klassierten Gegner in rekordverdächtigem Tempo 6:0/6:0 und liess ihm keinen Hauch einer Chance.

Bei Roger (Nr. 2) sah es zunächst ähnlich aus. Roger holte den ersten Satz souverän mit 6:2. Sein Gegner Hans Jürg Zinsli stellte sein Spiel radikal auf Vorhand- und Rückhandslice um, wobei die Bälle sehr tief blieben und schwierig zu spielen waren. Nach verlorenem 2. Satz (2:6) musste Roger in den dritten gehen, wo er sich mit den langen Sliceschlägen des Gegners nicht mehr richtig anfreunden konnte (3:6).

Stefan hatte es mit einem sehr soliden Gegner zu tun, der den Ball zwar lange im Spiel halten konnte, aber sich nicht bewusst war, dass unser Capitano den längeren Atem haben wird. Den ersten, verlorenen Satz (3:6) brauchte Stefan, um sich warmzuspielen. Die Partie verwickelte sich in immer längere Ballwechsel, was sich letztlich für uns als Vorteil herausgestellt hat; 6:1/6:2.

Lubi spielte gegen Klaus (R7), der vor allem diverse Kunstschläge (durch die Beine, hinter dem Rücken – vorne durch, «Pirouettenschlag») beherrschte und zwischendurch mal mit den Bällen jonglierte. Die regulären Schläge gelangen ihm weniger, so dass Lubi relativ mühelos 6:2/6:1 gewinnen konnte.

Benno's Gegner stand im Doppel immer noch unter Schock, so dass er bei jedem gewonnenen Punkt schrill herausgeschrien hatte, was die einen eher gestört hat und andere lustig fanden. Benno und Lubi hatten im Nr. 1- Doppel also die gleichen Gegner und die Frage war eigentlich nicht, ob das Einsiedler Doppel gewinnen wird, sondern wie hoch. Genauso sahen es die Kontrahenten und wollten «die Schmach» ohne Einspielen schnell hinter sich bringen. Die 40:0 Führung im ersten Game beflügelte das Leimbacher Duo und die Schreie wurden lauter. Wir holten auf und gewannen sowohl das erste Game, als auch den ersten Satz mit 6:3. Das 6:0 im zweiten Satz bestätigte schliesslich die Erwartungen.

Beat und Roger bestritten einen Doppelkrimi, der nach einer 6:2 Führung, über 3:6 zu einem Gentlemans Tie-Break führte, das auf Messers Schneide stand. Über weite Strecken schien Doppel Beat-Roger als Favorit, doch Rogers Widersacher vom Einzel und Stefans zäher Rivale konnten den dritten Satz schliesslich mit 7:10 für sich entscheiden.

Mit dem 5:2 Sieg gegen Leimbach ist der Gruppensieg noch nicht gesichert, denn Hakoah ZH könnte uns mit einem besseren Resultat gegen Burgmoos noch einen Strich durch die Rechnung machen.

Von Lubi Jankovic